

Kessinger beehrt wurde, ist im Beisein des Herrn Bürgermeister Kühnel Herr L. Strasser zum interimistischen Direktor der Schule gewählt worden, welche Wahl die Bestätigung des Zentralverbandes erhielt.

Ferner wurde Herr P. Assmann jun. als neues Mitglied in den Aufsichtsrath gewählt.

Der Aufsichtsrath besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern:

J. Assmann, Uhrenfabrikant,	Vorsitzender.	
E. Lange, Uhrenfabrikant,	} Kassenausschuss.	
Fr. Weichold, Uhrmacher,		
R. Lange, Uhrenfabrikant,	} theoret. Ausschuss.	
P. Assmann, do.		
C. Kohl, Uhrmacher,	} prakt. Ausschuss.	
C. Jentsch, do.		
C. Schaarschmidt, Stadtschuldirektor,	} Wohnungsausschuss.	
G. Gessner, Graveur,		
L. Strasser, Direktor.		

Die Herren P. Assmann jun. und G. Gessner wurden zu Rechnungsrevisoren erwählt.

Die am 25. April abgehaltene Prüfung, welcher ausser dem Aufsichtsrath das Lehrerkollegium der Volksschule, sowie die Herren Jordan-Nordhausen, Gerstenberg-Kirchberg, Zeeh-Zwickau, Bucher-Dippoldiswalde und Rosenkranz-Leipzig beiwohnten, legte in ihrem ganzen Verlaufe ein günstiges Zeugnis von den weiteren Fortschritten, welche die Schule in diesem Jahre gemacht hat, ab. Die mit der Prüfung verbundene Ausstellung von Schülerarbeiten war diesmal reichhaltiger als je. Ausser 17 Stück feiner Taschenuhren, darunter 1 Chronoskop, welche ausser den Unruhen, Steinen und Trieben in allen ihren Theilen von den Schülern gefertigt waren und worunter das Chronoskop durch besonders sorgfältige und schöne Arbeit sich auszeichnete, waren auch noch 10 Stück feine Stutzuhr-unruhwerke und eine reichhaltige Kollektion von Hilfswerkzeugen vorhanden. Im ganzen wurden innerhalb des Schuljahres unter der Leitung des ersten Lehrers, Herrn G. Hesse 28 Taschenuhren, darunter 3 Chronoskope, angefertigt, als auch von jedem Lehrlinge mehrere Cylindergänge eingedreht und eingerichtet und 48 schwierige Reparaturen ausgeführt, sowie unter Leitung des Lehrers Herrn O. Gollmann, 11 feine Stutzuhrwerke mit Anker und Unruhe, 10 Rohwerke mit Aufzug, 2 Reiseuhr-gänge, 3 Gangmodelle und 4 Rädermaasse und Mikrometer, und unter der Leitung des Lehrers Herrn G. Lindig eine reichhaltige Kollektion von grösseren und kleineren Werkzeugen und Hilfsmaschinen, sowie 8 Rohwerke zu Stutzuhren und 2 Gangmodelle gefertigt.

Die im vorigen Jahre eingerichtete Reparaturklasse konnte in diesem Jahre wegen Mangel nöthiger Vorkenntnisse der sich dazu Angemeldeten nicht besetzt werden, weshalb die oben angegebenen Reparaturen von den vorgerückten Schülern der Anstalt ausgeführt wurden.

Unter den in diesem Jahre gleichfalls sehr reichlich ausgestellten, unter der Leitung des Herrn L. Strasser angefertigten Zeichnungen waren viele aussergewöhnliche Konstruktionen, die sich durch sorgfältige Ausführung auszeichneten. — Im ganzen war mit Fleiss und Sorgfalt gearbeitet worden.

Der Lehrer für den theoretischen Unterricht, Herr L. Strasser prüfte in der

IV. Klasse Arithmetik: über Gleichungen ersten Grades und in Geometrie: über geometrische Sätze und apollonische Berührungsprobleme.

III. Klasse Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und in Geometrie über den Lehrsatz des Archimedes mit Anwendung.

II. Klasse Arithmetik: Entwicklung der Reihen für Sinus und Kosinus eines Winkels aus der zugehörigen Bogenlänge und in Trigonometrie in Anwendung auf die Uhrmacherei die Aufstellung der Formeln zur Berechnung eines ungleicharmigen Ankers für ein gegebenes Rad mit Kolbenzähnen und eine gegebene Mittelpunktsentfernung.

I. Klasse Arithmetik: Beispiele über Anwendung der Differential- und Integralrechnung, darunter die Gesetze des freien Falles unter Berücksichtigung der Veränderlichkeit der Schwere und in analytischer Geometrie über verschiedene Sätze.

Die Antworten waren mit wenig Ausnahmen sehr befriedigend, namentlich in der I. und II. Klasse.

Hierauf folgte die Prüfung in Physik III. Klasse: über Grundlehren und in Mechanik III. Klasse: Bestimmung des Schwerpunktes eines Kreisbogens; Mechanik II. Klasse: die Entwicklung über die Zeitdauer der Pendelschwingungen; Pendelgesetze.

Als dann erfolgte die Prüfung über Theorie der Uhrmacherei und zwar:

III. Klasse: Aufstellung der Formeln zur Berechnung der Rad- und Triebgrössen.

II. Klasse: Bestimmungen der Federverhältnisse und Kraftmoment der Feder.

I. Klasse: Untersuchung mittels Infinitesimalrechnung über den Einfluss der Zapfenreibung auf die Zeitdauer der Unruh-schwingungen bei Anwendung einer isochronen Spirale.

Diese nicht unbedeutende Fertigkeiten in der Mathematik und Mechanik voraussetzende Aufgabe wurde von dem einzigen Schüler dieser Klasse, Hertzog aus Görlitz, mit überraschender Sicherheit gelöst. Auch in den anderen Klassen waren die Antworten befriedigend.

Die zum Schluss folgende Prüfung in der sogenannten „angewandten Theorie“, ein Lehrgang für Schüler, welche ohne die nöthigen Kenntnisse in der Mathematik die Schule nur auf ein Jahr besuchen, ergab leider ein ungünstiges Resultat, die Antworten waren wenig befriedigend; doch ist auch in dieser Klasse, wie die sorgfältige Ausarbeitung und Ausstattung der Reinhefte mit Zeichnungen ergibt, fleissig gearbeitet worden.

Im neuen Schuljahre ist auf Antrag des neuen Direktors, Herrn Strasser, noch ein Lehrgang in Uhrkunde eingeführt worden, um namentlich den Lehrlingen der Anstalt Gelegenheit zu geben, aussergewöhnliche grosse und kleine Uhrwerke, sowie alle vorhandenen Schlagwerkkonstruktionen kennen und behandeln zu lernen.

Am 2. September 1884 wurde die Schule durch den Besuch des Herrn Kreishauptmanns von Koppensfels in Begleitung des Herrn Amthauptmanns von Kessinger und einiger anderer Herren beehrt und im Laufe des Monat März 1885 durch den Besuch des Herrn Gewerbeschulinspektor Enke. Genannte Herren nahmen eingehend von den Einrichtungen der Schule Kenntniss und sprachen wiederholt ihre Anerkennung und Befriedigung aus.

Auch in diesem Schuljahre ist die Schule mit Geschenken bedacht worden. Ausser den die Bibliothek und die Lehrmittel betreffenden haben Herr Rittergutsbesitzer Harder in Steinau 100 Mark und das Haus Dubois & fils, Locle und Frankfurt a. M. 400 Mark zum Stipendienfonds und Herr Privatus Bodemer in Dresden 50 Mark zu beliebiger Verwendung geschenkt.

Nachstehend folgt die Bilanz des Vermögenszustandes der Schule.

Bilanz.

Aktiva.		
	Mk.	Pf.
Mobilien	5817	65
Werkzeuge	4070	65
Lehrmittel	671	95
Bibliothek	304	—
Fertige Arbeiten von vergangenen Jahren mit herabgesetzten Preisen	1505	—
Angefangene Arbeiten	1826	30
Material für die Arbeit, Fournituren	892	78
Kassenbestand am 30. April 1885	3300	29
	18388	62
Passiva.		
	Mk.	Pf.
Conto-Corrent-Creditoren	8077	50
Vermögen der Schule	10311	12
	18388	62

Der grosse Kassenbestand am Ende des Schuljahres rührt davon her, dass nach dem Tode des Direktor Lindemann alle aufschiebbaren grösseren Zahlungen zurückgehalten wurden, bis die hinterlassenen Bücher und Rechnungen geprüft waren, so

